

GP-Osterhas weiter in deutscher Hand

Teilnehmerrekord und gutes Wetter sorgten für grossen Publikumsaufmarsch

MARTIN PLATTER

Der Karsamstag zeigte sich zunächst von seiner launischen Seite. Der Renntag begann morgens mit Nieselregen und fast winterlich kühl. Bis der Himmel kurz vor Mittag endlich aufklarte und es mit einsetzendem Sonnenschein sofort sommerlich warm wurde. Am Rennausgang in der Hauptkategorie des 45. Radkriterium Grand Prix Osterhas änderte dies aber nichts; er ist weiter in deutscher Hand geblieben. Wie bereits 2021 sicherte sich der frühere deutsche Radkriteriumsmeister Jonas Schmeisser den Sieg und unterstrich damit die beeindruckende Serie seines Teams RSC Auto Brosch Kempton, das am GP Osterhas seit 2021 ungeschlagen bleibt. Bereits am Morgen säumten zahlreiche Mitgereiste die Strecke und verfolgten die ersten Rennen, am Nachmittag sorgte dann ein dichtes Zuschauerspalier für eine laute und lebendige Kulisse entlang des Rundkurses.

Erneut überlegene Bayern

Während die Equipe aus dem bayerischen Kempton das Rundstreckenrennen in der Vergangenheit oft nach Belieben dominierte, gestaltete sich der sehr schnell gefahrene Wettkampf (46,5 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit) in der Affoltemer Industrie diesmal packender bis in die Schlussphase. Die Überlegenheit der deutschen Equipe, die mit acht Fahrern angetreten war, war zwar spürbar, aber nicht mehr ganz so erdrückend wie in den Vorjahren. Dies lag auch daran, dass die Schweizer Konkurrenz selbstsicherer und aufmerksamer fuhr: Sowohl das Team Q36.5-Amacx als auch die Mannschaft Mendrisio hielten das Tempo hoch und achteten darauf, dass



Königssprint zwischen dem späteren Sieger Jonas Schmeisser, rechts, dem zweitplatzierten Christian Rush, Mitte, und U23-Vorjahressieger Aaron Imhof, der für den drittplatzierten Alex Vogel kämpfte. (Bilder Martin Platter)

sich keine Fluchtgruppe nur mit RSC-Fahrern absetzen konnte.

Trotz der starken Schweizer Gegenwehr gab es am Ende eine Überraschung auf dem Podest. Der Neuseeländer Christian Rush nutzte die Gunst der Stunde und sicherte sich als Aussenseiter mit einer beherzten Leistung den zweiten Platz. Rang drei holte sich Bahnradeuropameister und Olympiateilnehmer Alex Vogel (Team Q36.5-Amacx). Als bester Fahrer des organisierenden Radrennclub Amt klassierte sich Cedric Graf, der ebenfalls für Q36.5 fährt, im siebten Rang und wurde damit kantonaler Kriteriumsmeister. Für den Ottenbacher

war dies jedoch ein schwacher Trost. Er sagte: «Nach dem sechsten Platz im Vorjahr wollte ich diesmal an meinem Heimrennen aufs Podium. Das habe ich leider nicht geschafft.»

Zufrieden mit erstem Elite-Rennen

Elia Felsberger, der zweite Säuliämter im Feld der 60 gemeldeten Fahrer, zeigte sich zufrieden mit dem 20. Platz in seinem ersten Eliterennen. Die Form stimme. Nicht aufgegangen sei jedoch die Taktik seines Teams VC Mendrisio. «Drei Runden vor Schluss machte ein Platten am Velo unseres Capitain Mats

Poot die Chancen auf einen Podiumsplatz zunichte», erklärte Felsberger.

Bei den Frauen kam es ebenfalls zu einem hart umkämpften Rennen, begleitet von der einsetzenden Wärme, die das Publikum nach und nach die Jacken ablegen und ebenfalls kurzarm dastehen liess. Wie im Vorjahr schwang die Bahn-EM-Silbermedaillengewinnerin Aline Seitz obenaus, diesmal vor U23-Fahrerin Mara Winter und MTB-Shorttrack-Weltmeisterin Alessandra Keller. Auch hier endete die Rundenjagd mit einer Überraschung. Der hart umkämpfte Schlusspurt ging an die junge Französin Dorine Monnier, die hoch überlegen die Nachwuchskate-

gorie (Frauen B der U17- und U19-Fahrerinnen) gewann, die zusammen mit der Elite ausgetragen wurde. Nicht nach Wunsch endete das Rennen für RRC-Amt-Hoffnungsträgerin Shana Huber. Die U19-Vorjahressiegerin mischte anfangs wieder zuvorderst mit den Elite-Topfahrerinnen mit und lieferte sich ein hartes Duell mit Monnier um den Kategoriensieg. Eine verpasste Verpflegung und mit der einsetzenden Wärme zunehmende Probleme mit der Atmung zwangen sie jedoch acht Runden vor Schluss zur Aufgabe.

Nach 25 Jahren wieder U19-Triumph

So war es diesmal Junior Dennis Flückiger, der das heimische Publikum jubeln liess. 25 Jahre nach Remo Spirgi gewann wieder ein RRC-Amt-Fahrer in der U19-Kategorie! «Ich war in der Vorwoche krank. Deshalb bin ich das Rennen offensiv angegangen, um nicht schon zu Beginn ins Hintertreffen zu geraten. Das hat gut funktioniert, auch wenn ich zur Mitte des Rennens mal einen kurzen Hänger hatte», freute sich der Langnauer, der im Vorjahr Vierter geworden war. Rundengleich mit dem Sieger klassierten sich die weiteren RRC-Amt-Fahrer Moritz Schmid als 31. und Tobias Blatter als 32. Jan Graf wurde 40.

Auch in den weiteren Nachwuchskategorien schlugen sich die RRC-Amt-Fahrer gut. Das freute auch OK-Präsident René Graf: «Mehr als 400 Anmeldungen hatten wir schon lange nicht mehr. Dazu ein internationales Podium bei der Elite. Die Kooperation mit dem Skoda Swiss Bike Cup trägt Früchte. Was mich ausserdem gefreut hat, war das grosse Verständnis der Anwohner. So macht Rennenorganisieren Spass.»

Die kompletten Ranglisten finden sich auf rrc-amt.ch.



Der Ottenbacher Cedric Graf wäre an seinem Heimrennen gerne aufs Podium gefahren.



Den Schlusspurt im Frauenrennen gewinnt überraschend die französische Nachwuchsfahrerin Dorine Monnier.



Der Zwilliker Elia Felsberger, vorne, ist zufrieden mit seinem ersten Elite-Rennen.



Für die schönsten Jöh-Momente sorgten über Mittag die Piccolo-Rennen der Jüngsten.